

June 1. 1952.

Liebe Snute,

vielen Dank fuer Deine lieben Briefe. Ich wollte und haette sie langst beantwortet haben sollen, doch Du weisst ja, wie das bei uns geht. Entweder es ist zu tun oder wir haben Besuch oder wir sind nicht in Stimmung oder wir fgehlen uns nicht wohl. Das Letztere war sicherlich in den letzten Wochen in bezug auf Papa der Fall. Er hat sehr viel Magenbeschwerden und ist ebensosehr abgearbeitet. Fuer den 14. Juni haben wir die letzten Appointments gemacht. Papa hat zwischen dem 20. und 30. Juni - die genauen Daten sind, wenn ich mich nicht irre 24. bis 26. Juni - einer Konferenz des " Lutheran National Council " in Iowa beizuwohnen. Ich hatte daran gedacht, dass ich Dich vielleicht in der Zeit in Hartford besuchen koennte, wenn Dir die Zeit passte. Zu diesem Zweck hatten Papa und ich vor, mit dem Wagen ueber Phila, New York nach Hartford zu fahren und ungefaehr am 22. dort anzukommen. Papa muesste dann am 23. oder 24. nach Debuque fliegen, wuerde am 26. oder 27. nach Hartford zurueckkommen und wir wuerden ueber Phila, wo ich noch einige Einkaeufe machen wuerde, zurueckfahren. Ob wir diesen Plan durchfuehren koennen, haengt nun ganz und gar von Papa's und auch ein bisschen seit gestern, wo ich wieder einen recht unangenehmen Krampf in der Brust hatte, von meinem Befinden ab. Sollte Papa sich nicht faehig fuehlen, die Fahrt mit dem Wagen zu machen, wuerde ervon Roanoke oder Bristol ab fliegen, ich zu Hause bleiben und Papa sofort nach seiner Rueckkehr von Iowa fuer eine Woche oder so ins Krankenhaus in Abingdon gehen, um noch einmal eine gruendliche Untersuchung seines Magens etc. zu haben. Ich nehme an, dass Ende Juni spaetestens Anfang Juli dann Jochen und Margaret hier sein werden. Aus Berlin haben wir noch nichts wieder gehoert hinsichtlich des Visums, nehmen aber an, dass sie es haben oder jeden Tag bekommen koennen, wenn sie wollen. Dass wir noch nichts wieder gehoert haben, liegt an uns, da Opa auf unsere Antwort wartete. Ich war aber noch nicht zum Schreiben gekommen. Morgen frueh geht ein langer Brief an sie ab mit allen Einzelheiten. Dass Inge im Mai ein Kind erwartete, habe ich sicherlich schon einmal erwaeht. Es ging ihr in den letzten Wochen der Schwangerschaft nicht gut, Onkel Walter und Tante Kaethe hatten schwere geschaeftliche Sorgen neben der Sorge um Inge. Doch Onkel Walter schrieb uns, dass die Angelegenheit mit unserem Gelde zu unseren Gunsten entschieden ist und schickte uns das Gerichtsurteil. Wann und ob wir das Geld jemals sehen werden, weiss der Himmel. Im Augenblick sieht es politisch ja wieder wenig erfreulich aus. Auf jeden Fall haben wir aber Onkel Walter gebeten, dass Geld auf Papas und meinen Namen der Deutschen Bank, Bohlweg (Braunschweig) zu unserer Verfuegung ueberweisen zu lassen. Sollte es bald geschehen, haben wir die Absicht, das <sup>4</sup>eisegeld fuer Opa und Oma davon zu bezahlen. Ebenso koenntest Du dann und Jochen fuer Euern Aufenthalt in Europa einen Teil des Geldes verwenden. Ob es moeglich ist, das Geld anders als in Deutschland zu verwenden, bleibt natuerlich abzuwarten. Immerhin haben sie uns bisjetzt Rmk. 16.000 zuerkannt. - - - Heute ~~xxxx~~ abend haben wir Miss Dysinger, den gesamten Staff, Pastors und evtl. Lees ( Mr. and Mrs.) bei uns. Mildred and Aunt Francis will spent the night with us. Pastor Ritchie bekam heute seinen D.D., ebenso Miss Winston. D.h. letztere sicherlich ihren LL.D. - - Unser Haus ist schoen, wenn Papa und ich nur nicht so heruntergewirtschaftet waeren. Freue Dich nicht zu sehr auf unser Kommen, denn wie gesagt, wenn es Papa weiter so schelcht geht, kann nichts aus diesem Plan werden, und wir muessen uns auf Dein Kommen im August vertroesten, - - Natuerlich haben wir Deine Platte zu Ostern bekommen. Habe herzlichen Dank. Wir haben uns sehr damit gefreut und tuen es, wenn wir Zeit haben, immer wieder. Auch Deine plastischen Ueberzuege fuer die Icebox sind schoen, und jedesmal, wenn ich sie benutze danke ich in Gedanken dem guetigen Spender. -

Es geht auf sechs Uhr abends. Um 6 Uhr muessen wir essen. 7:30 spricht Miss Dysinger in der Kirche und um 8:30 oder so ziehen wir mit Gesang nach oben ins Haus auf dem Huegel. Ob es Dir wohl auch so gut gefeilt wie Papa und mir? Ich bin maechtig gespannt. Uebrigens wollte ich Dir schon immer sagen, dass wir das gute Rosenthal Geschirr jetzt taeglich benutzen und sehr viel Freude daran haben. Solltest Du ~~ixx~~ es irgend wann und irgendwo einmal entdecken, erstehe bitte 1 Dutzend Tassen, denn ich habe ja nur noch 4 Tee und eine Kaffee-Tasse, was ein bisschen zu wenig ist. - - - Snute, ich habe sicherlich wieder die Haelfte vergessen. Dazu werde ich jetzt nervoes und verschreibe mich dauernd. Deshalb will ich Schluss machen. Hoffentlich geht es Dir gesundheitlich und auch sonst gut. ~~MYXX~~ Arbeite nicht zu viel und denke hin und wieder an uns. Lieb wohl. In Gedanken nehme ich Dich ganz fest in den Arm und habe Dich lieb.

Kuss

Mutter

Entschuldige die vielen Tippfehler. Aber ich fuerchte, ich werde nicht mehr dazu kommen, dieselben zu verbessern. Hoffentlich kannst Du den Sinn doch verstehen, den Sinn dieses Geschreibsels.-

Dear Margrit: Here I sit on the porch of your beautiful home - all that is lacking now is you - Mrs. Deal + I slept here - got up late and have been feasting on the beauty of the hills - sunlight + shadow - with an accompaniment of Bach. The best treat has been the conversations with your parents! Come and spend a week end with me some time this summer - Love to you - Aunt Frances

Dear Margrit,

This is a perfect day except for one thing and that is you are not here. Your mother and father are so generous in sharing this beautiful home with us. Frances and I are too lazy to do anything today except to enjoy and to be thankful for this fellowship, comfort and beauty. Do hurry and come home. I really missed seeing you often and I'm truly grateful for our working together last summer. Love and best wishes always. Mildred Deal

Kuss  
Papa